



*Verstehen kann man  
das Leben nur  
rückwärts. Leben muss  
man es vorwärts!*

Hanna Dütschler

Von Herbst 2002 bis Frühling 2003 besuchte ich den WEK in Zürich. Ich war damals 49 Jahre alt und hatte 12 Jahre lang nicht in der Pflege gearbeitet.

Der Kurs war für mich ein Ansporn, nochmals einen Einstieg in die Pflege zu wagen. Ich konnte an manchen Kurstagen nebst Informationen über den aktuellen Pflegealltag, vor allem auch mich selber mit meinen Wünschen und Fähigkeiten noch besser kennen lernen. Im Rahmen des Kurses machte ich auch vom Angebot eines persönlichen Laufbahngesprächs bei Susanne Langenbach Gebrauch. Obwohl ich den Wiedereinstieg plante, war da auch mein Traum, nochmals eine Ausbildung zu machen. Ich ahnte die Richtung, hatte aber noch nicht wirklich ein klares Bild. Ein Satz aus diesem Beratungsgespräch blieb jedoch bei mir nachhaltig hängen: Was man will, kann man erreichen!

Nach Abschluss des WEK fand ich sofort eine Stelle, und ich begann mit Freude und Energie wieder als Pflegefachfrau AKP zu arbeiten. Nach einigen Monaten wurde mir eine stellvertretende Leitung im Aufbau von neuen Pflegewohnungen angeboten. Ich erhielt damit Gelegenheit Neues zu lernen, sowohl im Pflegebereich wie in der Personalführung. Nach drei Jahren, als das Aufbauprojekt abgeschlossen war, meldete sich erneut mein Wunsch nach einer Ausbildung. In einem Gespräch mit meiner Vorgesetzten sagte diese sehr direkt: Wann willst du dies denn machen? Wenn du tot bist?

Nun war ich erneut herausgefordert und wusste: Jetzt, oder nie mehr! Ich entschloss mich, die Ausbildung zur Psychologischen Beraterin, am Institut für Körperzentrierte Psychotherapie IKP in Zürich, zu machen. An meinem Arbeitsplatz konnte ich meine Anstellung auf 50% reduzieren und mir so den Raum schaffen, endlich noch das zu tun, was ich so sehr wünschte!

Unterdessen habe ich diese Ausbildung abgeschlossen und eine eigene Praxis für Psychologische Beratungen gegründet. Interessanterweise ist der WEK nicht tief in der Vergangenheit versunken. Als ich meine Diplomprüfung hinter mir hatte, erinnerte ich mich dankbar an jenes Laufbahngespräch und auch an einige Übungen aus dem Kurs, die mir letztlich den Impuls gaben, Schritt für Schritt mein Eigenes zu finden. Der Wiedereinstieg in die Pflege, hat mir rückblickend neue Welten und Lernfelder eröffnet und mir den Mut geschenkt, nicht stehen zu bleiben. Der Satz von Sören Kierkegaard unterstreicht meine Erfahrungen besonders gut:

„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts. Leben muss man es vorwärts!“

Deshalb möchte ich allen zukünftigen Wiedereinsteigerinnen Mut machen, vorwärts zu leben! Der Wiedereinstiegskurs bietet eine hervorragende Gelegenheit, verborgene Potentiale bei sich zu entdecken, macht Mut Schritte zu planen und konkret umzusetzen. Er bietet Hilfe, den Blick in die Zukunft zu richten und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten! © WEFA